

Presseinformation

Nr. 090 / 2014

Kiel, Freitag, 28. Februar 2014

Wolfgang Kubicki, MdL
Vorsitzender

Christopher Vogt, MdL
Stellvertretender Vorsitzender

Dr. Heiner Garg, MdL
Parlamentarischer Geschäftsführer

Umwelt / Landesnaturschutzgesetz

Oliver Kumbartzky: Eine weitere ordnungspolitische Keule von Minister Dr. Habeck

Zu den geplanten Änderungen des Landesnaturschutzgesetzes erklärt der umweltpolitische Sprecher der FDP-Landtagsfraktion, **Oliver Kumbartzky**:

„Die jetzt veröffentlichten Eckpunkte der geplanten Reform des Landesnaturschutzgesetzes machen deutlich, in welche Richtung sich die Gesetzesnovelle bewegen wird. Wieder droht die Landesregierung und die Koalition mit der ordnungspolitischen Keule und setzt statt auf Zusammenarbeit und Kompromisse auf größtmögliche Einschränkungen – vor allem für die Landwirte.

Mit Wiedereinführung des Vorkaufsrechts für den Naturschutz wird der Druck in der Fläche noch weiter erhöht, und die Preise für Land werden in einigen Gebieten Schleswig-Holsteins steigen. Damit widerspricht sich der Umweltminister Dr. Habeck selber, der seit Amtseintritt immer wieder betont, dass der Flächendruck nicht weiter steigen sollte. Verlierer wird erneut die kleine bäuerliche Landwirtschaft sein, die sich die Pachtzahlungen bald nicht mehr leisten können.

Und dass die Landesregierung jetzt versuchen will, durch das Landesnaturschutzgesetz erneut tausende von Hektar Grünland als Biotop auszuweisen, ist an Dreistigkeit nicht zu überbieten. Bei der Verabschiedung des Dauergrünlandgesetzes hatte die Landesregierung diesen Punkt noch großzügig gestrichen, nur um ihn jetzt wieder erneut auf die Tagesordnung zu setzen.

Minister Dr. Robert Habeck muss endlich einsehen, dass er nicht nur Umwelt- und Energieminister, sondern auch Landwirtschaftsminister ist. Die Landwirte in Schleswig-Holstein klagen zu Recht, dass Dr. Habeck sich bisher für ihre Interessen noch nicht eingesetzt hat.“